



Der Holocaust und die Lager des Terrors

Esterwegen und Westerbork

Exkursion, Sonnabend, 14.6.2014

Esterwegen (Emsland)

Das Strafgefangenenlager Esterwegen diente von 1933 bis 1945 zunächst zur Inhaftierung von politischen Häftlingen, später kamen Deserteure und Widerstandskämpfer aus ganz Europa hinzu. Die Gefangenen mussten schwere Zwangsarbeit in der Kultivierung des Moors, im Straßenbau, in der Torf- und Rüstungsindustrie leisten. Viele von ihnen verhungerten, starben an Krankheiten oder an den Folgen körperlicher Misshandlungen. Esterwegen ist heute eine Gedenkstätte, wo wir uns mit dir an die hier geschehenen Verbrechen und deren Opfer erinnern wollen. In einem Rundgang und Workshop werden wir dir Einblicke in die Geschichte des Lagers und den Alltag der Gefangenen geben.

8.00 bis 19.00 Uhr
Abfahrt/Ankunft: Busbahnhof in Oldenburg
Preis: 10,00 € pro Person

Bundesarchiv Bild 183-R70579, Carl von Ossietzky im KZ




Förderverein internationales Fluchtmuseum e.V.

Dokumentations-, Informations-,
Bildungs- und Solidaritätsprojekt



Cloppenburger Str. 109 - 26135 Oldenburg
Tel. 0157 - 74 50 33 27 - E-Mail: info@fluchtmuseum.de
www.fluchtmuseum.de - www.facebook.com/fluchtmuseum

In Kooperation mit und mit freundlicher Unterstützung von:

- Rosa Luxemburg Stiftung 
- Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
- Stadt Oldenburg - Die Integrationsbeauftragte

Anmeldung

Bitte rechtzeitig per Post oder E-Mail an den Förderverein internationales Fluchtmuseum e. V. senden.

Ich/wir werde/n mit Personen an folgender Veranstaltung teilnehmen:

- 3.5. **Workshop: Auf den Spuren des Holocaust**
- 17.5. **Exkursion Westerbork**
- 14.6. **Exkursion Esterwegen**

Name:

Organisation:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Ich möchte in folgender Sprache teilnehmen:

- Ich zahle den Teilnahmebetrag bar am Beginn der Veranstaltung
- Ich werde den Teilnahmebetrag auf folgendes Konto überweisen:
Landessparkasse zu Oldenburg
Kto-Nr.: 023-141450 - BLZ: 280 501 00

Exkursionen und Workshop für Jugendliche und junge Erwachsene

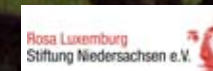
Mehrsprachig und multikulturell

Der Holocaust und die Lager des Terrors

Esterwegen
Westerbork



Förderverein
internationales
Fluchtmuseum e.V.





Nie wieder !

Der Holocaust und das „Dritte Reich“

Geh mit uns auf Spurensuche durch das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte. Unsere Exkursionen zu den KZ-Gedenkstätten Esterwegen und Westerbork sowie ein Workshop bieten dir die Möglichkeit, hautnah etwas über die Geschichte des Nationalsozialismus und dessen Wurzeln zu erfahren. Unser Bildungsangebot richtet sich vornehmlich an junge Menschen, die eine Migrationgeschichte haben. Wir werden auf deine sprachlichen Vorlieben eingehen und können dir während der Veranstaltungen auch Übersetzungshilfen anbieten. Sprich uns darauf an!

Die von 1933 bis 1945 in Deutschland herrschenden Nationalsozialisten stürzten die Welt in einen blutigen Krieg, eroberten große Teile Europas und verursachten millionenfaches Leid. Der Nationalsozialismus war eine Weltanschauung aus Gewaltpolitik, Antisemitismus, Rassismus und Nationalismus. Die Nazis verfolgten auf grausame Weise Mitglieder von Ethnien und Religionsgemeinschaften, die nicht in das Bild der NS-Ideologie passten. Über sieben Millionen Menschen sperrten die Nazis in ein System aus Lagern, um sie zu terrorisieren und zu ermorden. Nur rund 500.000 von ihnen überlebten das Ende des Zweiten Weltkrieges.

Workshop, Sonnabend, 3.5.2014

Auf den Spuren des Holocaust

Mit diesem Seminar kannst du dich optimal auf die Exkursionen vorbereiten, die wir zu KZ-Gedenkstätten anbieten. Du wirst den Workshop aktiv mitgestalten können und wir werden uns gemeinsam mit dir auf eine historische Entdeckungsreise in das „Dritte Reich“ begeben. Mit lebendiger Workshoparbeit werden wir mit dir den Ablauf und die Hintergründe des Terrors der Nazis erforschen. Ein wichtiges Thema wird sein: Was für ein Gedankengebäude aus Rassismus, Faschismus, Intoleranz und Völkermord trieb die Nationalsozialisten zu ihren millionenfachen Verbrechen gegen die Menschlichkeit an? Vor allem aber werden wir mit dir diskutieren: Welche Lehren lassen sich aus den schrecklichen Verbrechen im „Dritten Reich“ für die Bedeutung von Menschenrechten, Toleranz und Demokratie in der Gegenwart ziehen?

9.00 bis 15.00 Uhr
Kulturzentrum PFL
Peterstr. 3 Oldenburg
Preis: 5,00 € pro Person

Überblick Gedenkstätte Esterwegen die ehemalige Lagerstraße entlang. Author Agp, Wikimedia



Exkursion, Sonnabend, 17.5.2014

Westerbork (Niederlande)

Das ehemalige KZ Westerbork war ein von den deutschen Besatzern in den Niederlanden betriebenes Durchgangslager für die Deportation von Juden in andere Konzentrations- und Vernichtungslager. Zu den Gefangenen gehörten ebenso Widerstandskämpfer und Angehörige verschiedener Ethnien wie Sinti und Roma.

Ein Monument aus 102.000 Steinen erinnert heute in Westerbork an die ermordeten Gefangenen und ist ein Mahnmal für Menschenrechte und Demokratie.

Von 1942 bis 1944 wurden mehr als 107.000 Juden aus Westerbork in den Tod deportiert, von denen nur 5.000 überlebten.

Nach einem Rundgang wollen wir mit dir im Erinnerungszentrum der Gedenkstätte die persönlichen Schicksale der Gefangenen und die Geschichte des Ortes ergründen. (Bitte gültigen Pass mitbringen.)

8.00 bis 19.00 Uhr
Abfahrt/Ankunft: Busbahnhof in Oldenburg
Preis: 10,00 € pro Person

Das Mädchen links ist durch sein Tagebuch weltweit bekannt geworden: Anne Frank. Das Foto rechts kennt man ebenfalls in aller Welt, aber kaum jemand weiß den Namen des Mädchens: Es ist die neunjährige Settela Steinbach, eine von 215 Sinti und Roma, die über Westerbork in Holland nach Polen deportiert und dort ermordet worden sind.

